

Ä

Wilhelm von Humboldt

und

die Sprachwissenschaft.

Von

A. F. Pott,

Professor der Allgemeinen Sprachwissenschaft an der Universität zu Halle.



BERLIN.
VERLAG VON S. CALVARY & Co.

—
1876.

Ä

Ueber die Verschiedenheit
des
menschlichen Sprachbaues
und ihren Einfluss
auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts.

Von

Wilhelm von Humboldt.

Mit erläuternden Anmerkungen und Excursen

sowie als Einleitung:

Wilhelm von Humboldt und die Sprachwissenschaft.

Von

A. F. Pott,

Professor der allgemeinen Sprachwissenschaft an der Universität zu Halle.

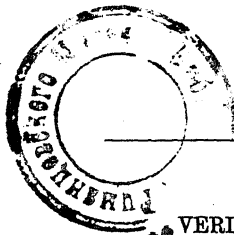
Erster Band.

BERLIN.

VERLAG VON S. CALVARY & Co.

1876.

V. 440.0.



XX-8269

LIBRARY OF THE
HALL MUSEUM
HALLA

Supersunt mihi, quae scribam, sed parco sciens.

— — — — —
Quamvis materiae tanto abundet copia,

Labori faber ut desit, non fabro labor.

Phaedrus.

Wilhelm von Humboldt

und

die Sprachwissenschaft.

Von

A. F. Pott.

At non ingenio quaesitum nomen ab aevo
Excidet: ingenio stat sine morte decus.
Propertius.



Wann und wo fände sich, — vergessen wir für einen Augenblick die beiden Schlegel oder Jakob mit Wilhelm Grimm, — ein zweites Brüderpaar, das auch nur annäherungsweise verdiente, jenem allberühmten der Humboldte zur Seite gesetzt zu werden? — »Jeder Mensch«, hat man aber gesagt, »ist ein Sohn seines Volkes und zugleich, insofern sein Staat in Entwicklung begriffen, seiner Zeit«. Wenn dem also: so haben wir Deutsche gewiss Ursache, uns der volklichen und zum Theil auch zeitlichen Mitgenossenschaft zu erfreuen und nicht ohne einigen Stolz zu berühren von diesen zwei Geistes-Recken¹⁾. Denn sie, durch die Doppelgunst hoher Begabung und fördersamster Umstände aller Art

¹⁾ Mit einem schon im 8. Jahrhundert nachweisbaren Namen: Hunibald, Humbald, Hunpold, Humbold u. s. w. Förstermann, Namenb. I. 758, der im zweiten Gliede „kühn, mannhaft, tapfer, zuversichtlich“ bezeichnend, und eins mit der von Jornandes „audaces“ erklärten Benennung Gothischer Heerführer Balthae, welche H. Kern, Rev. Celt. II. 164. sogar mit den Indischen Bharatas in Bezug zu bringen den Muth hat, diese Helden-Eigenschaft scheint in Vergleich bringen zu sollen mit dem Riesen-Geschlechte der Hunen, wonach die noch heute so geheissenen Hünengräber benannt worden. Und besaßen nicht die Humboldte, getreu ihrem Familiennamen, die Kraft und die gewaltige Kühnheit von Riesen, nur dass ihnen diese, jedoch gepaart mit hellblickendster Besonnenheit, im Bereiche des Geistes und Wissens die ausgedehntesten und